



Konferenzen statt Sitzblockaden: Das Jahrestreffen der »Global Zero«-Bewegung tagte im edlen Londoner »Savoy Hotel«.

Die Vorbereitung von multilateralen Abrüstungsgesprächen und die Mobilisierung der Öffentlichkeit waren die Eckpunkte des Mitte Juni stattgefundenen »Global Zero Summit 2011«. Herausforderungen für die professionell und politiknah auftretende Bewegung »Global Zero«.

» Eine Billion US-Dollar. Diese Summe werden die Nuklearwaffenstaaten in der kommenden Dekade für ihre Atomrüstung ausgeben. Das jedenfalls ist die Schätzung von Bruce Blair, Mitbegründer der internationalen Bewegung »Global Zero«. Seine Prognose basiert auf seiner eigenen, jüngst veröffentlichten

In Nadelstreifen gegen die Bombe

Analyse. Auch um gegen solche massiven Ausgaben ein Zeichen zu setzen, fand am 22. und 23. Juni in London der »Global Zero Summit 2011« statt.

Absicht des Zusammentreffens von mehr als 100 namhaften Vertretern aus Außen- und Innenpolitik, aus Streitkräften, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Glaubensgemeinschaften war es, die für nukleare Abrüstung notwendige multilaterale Kooperation vorzubereiten. Zudem wurde eine neue Aufklärungskampagne gestartet und der Dokumentarfilm »Countdown to Zero« feierte am Vorabend der Konferenz seine Europapremiere. Dass das Ziel der Bewegung – die komplette Abschaffung aller Nuklearwaffen – nicht nur eine

Foto: Max Whittaker

hehre Vision ist, sondern auch Unterstützung in der praktischen Politik genießt, bewiesen die persönlichen Briefe der Präsidenten der USA und Russlands, der Premiers Großbritanniens und Indiens an die Konferenz. UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon befürwortete in einer Videobotschaft die Sache von »Global Zero«.

Um die Realisierung einer atomwaffenfreien Welt voranzutreiben, so der breite Konsens des Gipfels über beide Tage, sei über diesen hochrangigen Beistand hinaus besonders wichtig, die Weltöffentlichkeit über die Kosten und Risiken von Atomwaffen aufzuklären und zu mobilisieren. Mit einer aktionsfreudigeren Zivilgesellschaft könne, laut Richard Burt, Chef-Unterhändler der amerikanischen Delegation der START-I-Abrüstungsverhandlungen von 1989 bis 1991, zudem zusätzlicher Druck auf Regierungen ausgeübt werden, sich an multilateralen Abrüstungsgesprächen zu beteiligen.

Plädoyer für die Zukunft, gegen die Waffen der Vergangenheit

Dies will die Bewegung mithilfe der in London gestarteten Aufklärungskampagne bewerkstelligen: Sie verknüpft die Kostenanalyse über Nuklearwaffen mit den derzeitigen Haushaltsdefiziten weltweit und staatlichen Ausgabenkürzungen in Bereichen wie Bildung, Gesundheit oder Erneuerbare Energien. Unter dem Motto »Let's invest in our future – not weapons of the past« kann jeder Befürworter in einer Online-Petition sich umstandslos und direkt an seine jeweilige Regierung wenden.

Die britische Regisseurin Lucy Walker und der amerikanische Filmproduzent Lawrence Bender, der unter anderem für Al Gores »Eine unbequeme Wahrheit« verantwortlich zeichnet, unterstützen »Global Zero« cineastisch.

In ihrem Dokumentarstreifen »Countdown to Zero« warnen sie vor den enormen Risiken, die auch lange nach Ende des Kalten Krieges noch bestehen: die Gefahr von Terroranschlägen mit Atombomben und die Spirale der weltweiten nuklearen Proliferation. Walker und Bender geben zuletzt aber auch Anlass zur Hoffnung, indem sie den »New START«-Vertrag, den Barack Obama und Dmitri Medwedjew im April 2010 unterzeichnet haben und der im Februar 2011 in Kraft trat, als Meilenstein auf dem Weg zur vollständigen Abrüstung darstellen.

Von früheren Anti-Kernwaffen-Gruppierungen, wie zum Beispiel der Ostermarschbewegung, unterscheidet sich »Global Zero« nicht nur an der Oberfläche in einem professionellen Auftreten. Die modernen Aktivisten suchen im Gegensatz zu Kernwaffengegnern der 1960er bis 1980er Jahre aktiv die Nähe zur Politik und Regierungsangehörigen. Ob das prominent

Zeitplan des »Global Zero Action Plan«

Phase 1 (2010 bis 2013)

Vorbereitungen für multilaterale Verhandlungen
USA-Russland-Abkommen zur Abrüstung auf jeweils 1000 Sprengköpfe

Phase 2 (2014 bis 2018)

Einfrieren der Arsenale weiterer Staaten
USA-Russland-Abkommen zur Abrüstung auf jeweils 500 Sprengköpfe

Phase 3 (2019 bis 2023)

Rechtlich bindende internationale Vereinbarung zur vollständigen Abrüstung

Phase 4 (2024 bis 2030)

Vollendung der vollständigen nuklearen Abrüstung

INVESTION IN DIE REVOLUTION

besetzte Londoner Event – Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz, Malcolm Rifkind, Vorsitzender des Geheimdienstauschusses des britischen Unterhauses, Hans Blix, von 2000 bis 2003 Leiter der UN-Massenvernichtungswaffen-Überwachungskommission, und Königin Noor von Jordanien sind nur einige Namen – die gesteckten Ziele erreicht, bleibt dennoch abzuwarten. Denn viele Hürden stehen auf dem Weg zur »globalen Null«: Wie kann beispielsweise eine Balance zwischen nuklearen Abrüstung und konventionellen Überlegenheit der USA gefunden werden, die alle Staaten zufriedenstellt? Wie können erweiterte Sicherheitsgarantien von Nuklearwaffenstaaten für ihre Bündnispartner glaubwürdig aufrechterhalten werden, wenn Atomwaffen abgerüstet werden?

Diese und andere Hindernisse müssen in naher Zukunft überwunden werden, soll eine nuklearwaffenfreie Welt mehr als eine Phantasie sein. Der »Global Zero Action Plan«, den die Bewegung bereits 2009 vorgestellt hatte, sieht konkrete Abrüstungsschritte vor. Er gibt zwar eine grobe Richtung vor, die Details der Umsetzung stehen aber weiterhin zur Diskussion – nicht nur wie heute schon in Wissenschaft oder Zivilgesellschaft, sondern auch in erweiterten Abrüstungsrunden, die auf die bilaterale »New START«-Unterzeichnung folgen müssten.

Die Herausforderung, die sich Global Zero vergangenen Monat in London selbst gestellt hat, ist nun die Zivilgesellschaft effektiv zu mobilisieren und multilaterale Abrüstungsgespräche zustande kommen zu lassen. Hieran werden sich der »Global Zero Summit 2011« und die Bewegung als Ganzes messen lassen müssen.

Sascha Knöpfel

Quellen und Links:

[Website der »Global Zero«-Bewegung](#)

[Website der Aufklärungskampagne und zugehörigen Online-Petition von »Global Zero«](#)

[Website des Dokumentarfilms »Countdown to Zero«](#)

[Nukleare Kosten-Analyse von Bruce Blair im *Battleland Blog* des *Time Magazine* vom 4. Juni 2011](#)

[Studie der Hanns-Seidel-Stiftung vom Herbst 2010 zum Thema nukleare Abrüstung](#)

Impressum:

ADLAS aktuell

ist der Infoletter des **ADLAS** Magazin für Außen- und Sicherheitspolitik

dem überparteilichen, akademischen Journal des **Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH)**. **ADLAS aktuell** erscheint unregelmäßig als Ergänzung zum Magazin.

Redaktion, Layout, Copyright

ADLAS – Magazin für Außen- und Sicherheitspolitik
Zitate nur mit Quellenangabe.



Herausgeber

Michael Seibold; Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen; Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn